

**SCIENTIFIC RESEARCH CENTER OF MEDICAL
BIOPHYSICS /SRCMB/
Sofia, Bulgaria
Prof. Dr. Ignat Ignatov DSc
Town of Teteven 5700, 2 Maria Mihaylovast. apt.1
Correspondence address: Sofia 1111, 32 Nikolai Kopernikst., apt. 6
Office: Bulgarian Academy of Sciences, Tsarigradskoshosseblvd, bl. 2. Sofia
e-mail: mbioph@dir.bg; mbioph@abv.bg
www.medicalbiophysics.bg**



BERICHT (Nr. 464/29.04.2020)
BERICHT (Nr. 502/14.10.2020)

Wissenschaftliches Forschungsprojekt

Vierdimensionaler Raum mit schnellerer Geschwindigkeit als Lichtgeschwindigkeit

**Auswirkungen von Prof. Christos Drossinakis, Bettina Maria Haller und
IWAG-Studenten des vierdimensionalen Raum mit einer Geschwindigkeit,
die schneller als die Lichtgeschwindigkeit ist**

Prof. Ignat Ignatov DSc

1. Theoretische Analysen der Projektforschung

Vollständige Erkenntnisse über die phasografische Verbreitung von Informationen.

$(X) = (x) = (x + y) = (x + y)$ wobei x eine Fuzzy-Phase ist, T -Periode, ω -Winkelrate, x -Koordinate des Massenpunktes (Dehnung). Folgende Abhängigkeiten gelten $T = 2, v = 1 / T$ -Frequenz, $\omega = 2\pi v$. Wenn wir $T = 2\pi v$ in der Formel $x = A \sin(\omega t + \varphi_0)$ ersetzen, erhalten wir $X = a \sin(2\pi v t + \varphi_0)$.

Die Sinusschwingungen können in elektrischen Schwingungssystemen auftreten. Dann entstehen in solchen Systemen elektromagnetische Wellen. Diese Wellen werden über eine Antenne abgestrahlt. Wenn der Strom in der Antenne durch das Sinusgesetz variiert, können die Vektoren des elektromagnetischen Feldes mit den Gleichungen beschrieben werden:

$$\vec{E} = \vec{E}_0 \sin 2\pi vt \quad \vec{B} = \vec{B}_0 \sin 2\pi vt \quad \vec{E} = c\vec{B},$$

wobei \vec{E} der Vektor des elektromagnetischen Feldes ist, \vec{B} - magnetische Induktion, und c die Geschwindigkeit der elektromagnetischen Welle ist, die der Lichtgeschwindigkeit im Vakuum entspricht. Es ist 300.000 km / sec . Der Vektor \vec{E} ist senkrecht zu \vec{B} und beiden Vektoren sind senkrecht zur Wellenausbreitungsrichtung. Aus der obigen Formel ist ersichtlich, dass sich \vec{E} und \vec{B} auf die gleiche Weise ändern wie der Massenpunkt, der sich gemäß einem Sinusgesetz bewegt.

Um die Verbreitung von Informationen über unsere heutige Zeit hinaus zu erklären, können wir die Materiewellen von De Broglie untersuchen. Er ist der Begründer der Wellenmechanik.

Ein Teilchen P mit dem Gewicht m bewegt sich gleichmäßig mit der Geschwindigkeit V . Wir verbinden es mit einem rechtwinkligen Koordinatensystem $K'(O', X', Y', Z')$, wobei $O' = P$. Das System K' bewegt sich gegen ein anderes mit den Koordinaten $K(O, X, Y, Z)$. Die Positionen der Achsen beider Systeme lauten wie folgt: $OX \equiv O'X'$, $OY \equiv O'Y'$, $OZ \equiv O'Z'$. Zum Anfangszeitpunkt $t = 0$ haben wir $0 = 0'$. Der Übergang zwischen beiden Systemen ergibt sich aus der Lorentz-Formel:

$$x' = \gamma (x - vt) \quad y' = y \quad z' = z \quad t' = \gamma (t - v/c^2 x) \quad \gamma = \frac{1}{\sqrt{1 - b^2}} \quad b = v/c$$

Die Welle, die in dem System K' verbunden ist, ist stationär, d.h. seine Amplitude ist an jedem Punkt im Raum konstant.

Die Wellenfunktion im System wird in der Art ausgewählt:

$P'(x', y', z', t') = A(x', y', z') \sin(2\pi V_0 / AT' + \delta)$, dann die Funktion im System K entsprechend den vorstehenden Formeln hat der Typ [6, S. 39]:

$$P(x, y, z, t) = A[1/\gamma (x - vt), y, z] \sin[2\pi v_0 / \gamma (t - v/c^2 x) + \delta]$$

Der zweite Artikel in dieser Funktion ist eine sich ausbreitende OX -Welle mit der Frequenz V und der Phasengeschwindigkeit V , ausgedrückt durch die Formel $v = v_0 / \gamma$, $u = c^2 / v$. In allen Fällen $v < c$, daher $\gamma > 1$. Das bringt uns zu dem Schluss, dass die Phasengeschwindigkeit höher ist als die Lichtgeschwindigkeit.

De Broglies Wellen werden durch die Formel ausgedrückt.

$$P(x, y, z, t) = A[1/\gamma (x - vt), y, z] \sin[2\pi v_0 / \gamma (t - v/c^2 x) + \delta]$$

Daraus ist ersichtlich, dass die Amplitude dreidimensionale Informationen trägt, nicht zweidimensionale, wie sie in den elektromagnetischen Wellen sind. In der Phase ist die Phasengeschwindigkeit. Die Amplitude in De Broglies Wellen wird mit der Formel ausgedrückt

$A[1/\gamma (x - vt), y, z]$. Dies ist die Länge, die Breite und die Tiefe des dreidimensionalen Objekts. Die Phase wird durch die Formel definiert:

$2\pi v_0 / a (t - v / c^2 x) + \delta$ und hereu = c^2 / v is der Phasengeschwindigkeit, die Informationen von der vierten Dimension bringt - Zeit enthalten in der Flicker-Phase.

2. Ergebnisse

Das Forschungsprojekt mit Ferneinfluss Beugungsitter in Wasser ist erfolgreich.

29.04.2020

Die Abbildung 1 zeigt die Beugungsdispersion nach Einfluss der IAWG-Gruppe.

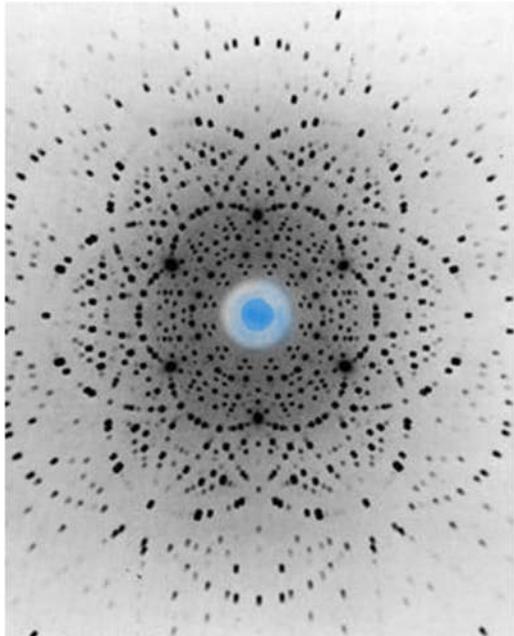


Abbildung 1

Die Geschwindigkeit D beträgt: **341 000 km / sec.**

Die Lichtmenge beträgt $c = 299\,793$ km / sec.

Der Unterschied von

$$341\,000 - 299\,793 = 41\,207 \text{ km / sec.}$$

ist von wesentlicher Bedeutung.

Das Forschungsprojekt mit Ferneinfluss Beugungsitter in Wasser ist erfolgreich.

08.07.2020

Die Geschwindigkeit D beträgt: **353 000 km / sec.**

Die Lichtmenge beträgt $c = 299\,793$ km / sec.

Der Unterschied von

$$353\,000 - 299\,793 = 53\,207 \text{ km / sec.}$$

ist von wesentlicher Bedeutung.

Die Zeit der entfernten Welle aus der Formel $t = d / \text{Geschwindigkeit}$ für

1000 m ist:

$$t = 2832,9 \text{ ms}$$

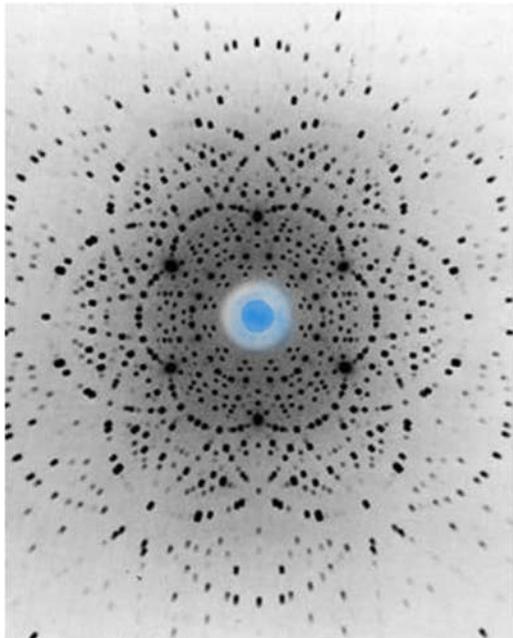
und für das Licht ist:

$$t = 2906,98 \text{ ms}$$

Das Forschungsprojekt mit Ferneinfluss Beugungssitter in Wasser ist erfolgreich.

14.10.2020

Die Abbildung 3 zeigt die Beugungsdispersion nach Einfluss der IAWG-Gruppe.



Die Abbildung 2

Die Geschwindigkeit D beträgt: **373 000 km / sec.**

Die Lichtmenge beträgt $c = 299 793 \text{ km / sec.}$

Der Unterschied von

$$373 000 - 299 793 = 73 207 \text{ km/sec}$$

ist von wesentlicher Bedeutung.

3. Fazit

Das Experiment von Prof. Christos Drossinakis, Bettina Maria Haller und IWAG-Studenten des vierdimensionalen Raums mit einer Geschwindigkeit, die schneller als die Lichtgeschwindigkeit ist, ist erfolgreich.

Es gibt eine Wiederholung der entfernten Welle mit einer Geschwindigkeit, die größer als die Lichtgeschwindigkeit ist.

Das theoretische Modell von Prof. Ignatov stammt aus dem Jahr 1996 und im Jahr 2020 haben wir eine erfolgreiche Registrierung durchgeführt.

Prof. Dr. Ignat Ignatov DSc.

Die Forschung wurde in Zusammenarbeit der IAWG - Internationale Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung mit dem Direktor Prof. Dr.h. c. Christos Drossinakis getätigt.

